

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1922

30 (11.3.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-875083](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-875083)

Nachrichten für Stadt und Amt Eisfleth

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten das Vierteljahr Mk. 12.— einschließlich Bestellgeld.
Bestellungen übernehmen alle Postanstalten, Briefträger und unsere Boten.
Leitung: G. Zick. Druck und Verlag von L. Zick.



Anzeigen kosten die einspaltige Korpusspaltel oder deren Raum Mk. 1,25
Auswärtige Anzeigen Mk. 1,50 — Reklamenspaltel Mk. 2,50
Anzeigenannahme bis spätestens vormittags 10 Uhr am Tage der Ausgabe des Bl.

Nr. 30.

Eisfleth, Sonnabend, den 11. März.

1922.

Tages-Beizeger.

(11. März.)

⊙-Aufgang: 6 Uhr 55 Min.

⊙-Untergang: 6 Uhr 21 Min.

☾-Höhe: 11° 52'

12 Uhr 52 Min. Vorm. — 1 Uhr 24 Min. Nm.

Die Steuerberatung abgeschlossen.

Die Beratungen des Steueranschlusses sind abgeschlossen, und die interfraktionellen Besprechungen mit der Reichsregierung über ihr Ergebnis nehmen ihren Anfang. Die Behandlung des Steuerkompromisses im Rahmen des Reichstages beginnt am Montag beginnen. In einem Teil der parlamentarischen Kreise wird erwartet, daß die Kompromissparteien sich auf eine gemeinsame Erklärung einigen, die von einem Vertreter einer der vier Parteien in der Sitzung des Reichstages des Reichstages verlesen werden soll. Dadurch würde eine unruhigere Generaldebatte über die Gründe, die die einzelnen Parteien zu ihrer Haltung bestimmt haben, vermieden werden. Die voranschreitliche Erneuerung Dr. Bernes zum Reichsfinanzminister dürfte erst erfolgen, nachdem das Steuerkompromiss endgültig unter Dach und Fach gebracht ist.

Stresemanns drei Bedingungen.

„Kant“ „Mühlschloß“ hat Abg. Stresemann in einer Rede drei Bedingungen der Deutschen Volkspartei für ihre Teilnahme am Steuerkompromiss und ihre Zustimmung zur Zwangsanleihe genannt. Die drei Bedingungen sind: 1. Nichtverwendung der Einkünfte der Zwangsanleihe zur Deckung von Schulden im Etat, sondern nur zur Finanzierung der Schiffbauarbeiten. 2. Sparmaßregeln und Befragung des Reichstages bei dem Abschluß wichtiger Abkommen. 3. würde die definitive Ernennung Bernes zum Reichsfinanzminister von der Deutschen Volkspartei begrüßt werden.

Die Zwangsanleihe.

Die Denkschrift des Reichsfinanzministeriums über die Zwangsanleihe macht bezüglich der Erhebungssätze folgende Vorschläge: Wenn die Zwangsanleihe eine Vermehrung von 100 Milliarden bis zu 100 Milliarden betragen würde, so würde die der Annahme von 1000 Milliarden steuerbaren Vermögens die Durchschnittsbelastung etwa fünf Prozent betragen. Vermögen bis zu 100 000 Mark würden zwei betragen, wobei für das reine Kapitalvermögen die Freigrenze etwa bis zu einer Million Mark erhöht würde. Um unter dieser Voraussetzung nicht auch solche Personen fallen zu lassen, die Kapitalwerte besitzen, die der Geldentwertung geteilt sind und deshalb hohe Erträge abwerfen oder die hohen Erträgen aus Kapitalvermögen noch sonstige Einkünfte besitzen, soll die erhöhte Freigrenze nur dem Einkommen zugebilligt werden, deren für 1922 veranlagte Einkommen 40 000 Mark nicht überschreitet. Zur Erörterung stellt die Denkschrift eine folgende Tabelle für die ersten 250 000 Mark 2 Prozent, für die nächsten 250 000 Mark 4 Prozent, für die nächsten 250 000 Mark 6 Prozent, für die nächsten 250 000 Mark 8 Prozent und für die weiteren Beträge 10 Prozent.

Bei diesem Tarif würde sich die Belastung wie folgt stellen:

Vermögen	Anleihebetrag	Prozentfuß
250 000	5 000	2 %
500 000	15 000	3 %
750 000	30 000	4 %
1 000 000	50 000	5 %
2 000 000	150 000	7,5 %
3 000 000	250 000	8,3 %
5 000 000	450 000	9 %
10 000 000	950 000	9,5 %
20 000 000	1 950 000	9,75 %

Wenn der Vermögensstand vom 11. Dezember 1922 zur Grundlage genommen wird, so kann die endgültige Umlegung nicht vor Mitte 1923 erfolgen, weil früher die Veranlagung zur Vermögenssteuer nicht abgeschlossen werden konnte. Die Denkschrift hält es aber für notwendig, daß der größte Teil der Beträge, die die Zwangsanleihe erzeugen soll, schon im Jahre 1922 eintritt, und zwar deshalb Vorschläge über die Vorauszahlungen der Zwangsanleihe im Jahre 1922. In den Vordergrund wird dabei, wie schon bekannt, der Vorschlag der Selbstanzahlung gestellt.

Endlich hält die Denkschrift Bestimmungen über die Kombardabilität der Anleihe für notwendig, damit diejenigen Gewerbetreibenden, die aus Mangel an liquidem Vermögen Schwierigkeiten mit der Befreiung der Gelder haben, sich eine Erleichterung verschaffen können. Um jedoch die Ausgabe weiteren Papiergeldes und damit eine Steigerung der Inflation zu vermeiden, soll die Befreiung aus den Darlehensstellen möglichst eingeschränkt werden. Die Veranschaulichung, die die Kreisstellen und die Sparkassenanteile hinsichtlich ihrer Reichweite bei den Darlehensstellen erfahren, soll deshalb der Zwangsanleihe verlagert werden. Die Befreiungssätze der Zwangsanleihe sollen nicht unter Zweidrittel des Vorkriegsniveaus betragen, aber noch hinter der der alten Reichs- und Sachanleihe zurückbleiben. Auch der auf Kriegsausgleichungen von den Darlehensstellen gewährte Verzugszinsfuß von 5 1/2 Prozent soll für die Darlehen auf Zwangsanleihe nicht gelten, für sie soll nur der übliche Satz von 5 Prozent in Frage kommen.

Regierungsumbildung in Bayern.

Aus München wird gemeldet: Der Fraktionsvorsitzende der Bayerischen Volkspartei, Abgeordneter Held, teilte im Auftrage seiner Fraktion dem Fraktionsvorsitzenden der Bayerischen Mittelpartei und der Deutschen Volkspartei mit, daß die Verhandlungen über eine Erweiterung der bayerischen Koalition durch Aufnahme der Fraktion der Bayerischen Mittelpartei und der Deutschen Volkspartei an dem Widerspruch der Demokraten gescheitert seien. Die Situation läßt sich kurz dahin zusammenfassen, daß die Demokraten im Falle eines Eintritts der Deutschen Nationalen von der Regierung zurücktreten, nicht aber dem Ministerium Verzeihen für Vertrauen entgegen zu lassen. Die Demokratische Partei hat auch bereits eine parteiämliche Erklärung herausgegeben, in der sie die Ablehnung der Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalen Mittelpartei des näheren begründet, allerdings erklärt, daß für den Fall des Ausscheidens der Demokraten aus der Koalition ihr Vertrauen zu dem Kabinett Verzeihen nicht erlöscht werde.

Scharfe Kontrolle Deutschlands.

Dem „Echo de Paris“ zufolge sprach sich Poincaré in seiner Unterredung mit Marschall Foch und General Wegand für die Erweiterung der internationalen Kontrollkommission in Deutschland aus. Auf der Vorkontrollkommission wird der französische Vertreter namens Leiner Forderung diese Forderung nachdrücklich zur Geltung bringen.

Neue Kriegsgefahr im Osten?

⊙-Rotterdam. (S. G.) Die „Morningpost“ meldet aus Warschau, daß die russischen Militärsätze aus dem Innern Russlands rasch umherziehen nach dem Westen. Diese Truppenbewegungen werden als eine Demonstration der Sowjetregierung gegen den Abschluß des Militärabkommens zwischen Polen und Finnland bezw. Rumänien angesehen.

Mobilisierung in Kiewen.

⊙-Kiewen. (S. G.) Die „National Tribune“ meldet aus Kiewen: Nach den hier vorliegenden Meldungen aus Kiewen ist die Generalmobilisierung in Kiewen angeordnet worden. Die ausländischen Konsulate haben bereits am Sonntag telegraphisch Nachricht erhalten.

Die Erkrankung Lord George.

⊙-Rotterdam. (S. G.) Der „Rotterdamse Courant“ meldet aus London, daß Sir George Curzon, der englische Ministerpräsidenten nur eine leichte ist. Nach einer Meldung der „Times“ wird Lord George bereits Ende dieser Woche nach London zurückkehren. In Londoner politischen Kreisen ist ein Gerücht über eine baldige Umgruppierung der Regierungsmehrheit verbreitet.

Ein neues Verlangen der Geniee.

⊙-Paris. (S. G.) Die internationalen Militärkontrollkommission hat gegen die Fassung des neuen deutschen Artilleriereglements in einer Note vom 27. Februar bei der deutschen Regierung Protest eingelegt und verlangt, daß dies neue Reglement vor dem 20. März abgeändert und ihr bis zu diesem Datum der offizielle Text der Abänderung übergeben wird. Die internationalen Kommission fügte sich bei diesem eigenartigen Verlangen auf Artikel 100 des Versailles Vertrags, in dem Deutschland eine Reichswehr mit einem Bestande von 100 000 Mann zugebilligt ist. Ihre Bestimmung ist lediglich, die Ordnung aufrechtzuerhalten und die Grenzen zu bewachen. Volkshervahrung im besetzten Gebiet.

⊙-Die französische Verwaltungsverordnung hat inmermarret in Mainz die Volkshervahrung eingeführt und Kontrollstellen bei den dortigen Polizeistationen 1 und 3 eingerichtet. Die Abänderung von Verleien, Waken und in das besetzte Gebiet tun daher gut, in ihren Maßnahmen alles zu vermeiden, was ihnen und insbesondere den Empfängern zum Anlaß gereichen könnte.

Der Abzug aus Bayern.

⊙-München. (S. G.) Der „Neuenburger Anzeiger“ meldet, daß der neuergründeten Königreich in Bayern bereits 16 500 Militärabgezogene.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

⊙-Genf. (S. G.) Die Danzagaener meldet, daß entgegen anderslautenden Meldungen die deutsch-polnischen Verhandlungen vor ihrem Abschluß stehen. Die deutschen und die polnischen Delegierten seien einwilligt, sich dem Schiedsspruch des Präsidenten Calonder zu unterwerfen, um eine schnelle Lösung der osteuropäischen Frage herbeizuführen.

Die Forderung der französischen Reder.

⊙-Paris. (S. G.) Am Dienstag fand in Paris eine Besprechung der französischen Reder und sonstiger an der Schlichtung internationaler Streitigkeiten teil, in der die Widererklärungen deutscher Schiffe in den französischen Häfen erörtert wurde. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in der der Ausschluß der deutschen Schiffe aus den französischen Häfen gefordert wird, solange den französischen Schiffen in den deutschen Häfen nicht die Behandlung zuteil wird, die in dem Versailles Vertrag vorgeschrieben ist.

Die sechste Defendanzaktion.

⊙-Die Reparationskommission empfing ein Schreiben der deutschen Regierung, worin diese mitteilt, daß die sechste Defendanzaktion von 31 Millionen Goldmark am 8. März bei den von der Reparationskommission bezeichneten Banken deponiert worden ist.

Englands Vorbereitungen für Genua.

⊙-Der „Evening Standard“ meldet, daß Lord George beschlossen habe, während seines Aufenthalts sich nur mit den allerdringlichsten Fragen zu beschäftigen. Er hofft, sich für die großen Anstrengungen, die Genua an ihm setzen wird, vorbereiten zu können. Die Sachverständigen werden all ihr Material ihm zur Prüfung ausgeben lassen.

⊙-Im englischen Unterhause erklärte Chamberlain, daß die Zusammenfassung der britischen Delegation für die Genuaer Konferenz noch nicht bestimmt sei und daß er deshalb nicht in der Lage sei, mit Bestimmtheit zu erklären, ob auch Vertreter der Arbeiterorganisationen an den Verhandlungen beteiligt sein werden. Dagegen würden die Vertreter der Gewerkschafts- und Finanzinteressen bereits zu Rate gezogen, um das Material für die Konferenz vorzubereiten.

Geht die Alliierten, dann Rußland.

⊙-Nach einer Meldung aus Bukarest erklären die Alliierten, daß bei den bevorstehenden Verhandlungen in Belgien und Genua Rumänien den Standpunkt vertreten werde, es müsse zuerst den alliierten Ländern, also auch Rumänien, aus der wirtschaftlichen Notwendigkeit abgeholfen werden, bevor eine Hilfe für Rußland möglich sei. Diesen Standpunkt habe die Mehrheit genehmigt.

Neue ungarische Raubzüge.

Drohender Vandeneinfall in Desterreich.

⊙-Die Krager Presse bringt eine Entschuldigend an zweifelhafte Quelle, wonach ungarischerseits Vorbereitungen für einen neuen Vandeneinfall auf Desterreich-Gebiet begonnen worden. Von ungarischer Seite wird von der internationalen Grenzkommission die Aufgabe eines Teiles des Burenlandes an Ungarn gefordert, in dem sich Götter großindustrieller Mannschaften und eines Erzbergbaus befinden, wodurch mehrere 70 000 Deutsche von Deutschland getrennt würden. Für den Fall, daß die Grenzkommission diesem Verlangen nicht Folge leistet, wird die Eroberung des betreffenden Gebietes durch die bereitgestellten Verbände erfolgen. In Ungarn werden die biederländischen Gendarmen angefordert, die Waffen zu strecken und sich aus dem bedrohten Landesbereich zurückzuziehen. In biederländischen Regierungskreisen geht man die Versicherung, daß ein solcher Überfall nicht nur die Ruhe des kaiserlich-königlichen Staates fassen, sondern das jetzt erst begonnene Werk der Sanierung der Staatsfinanzen vernichten würde.

Die innerpolitische Lage in England.

⊙-London. (S. G.) In politischen Kreisen bemerkt man besonders die Ähnlichkeit, mit der Balfour in seiner Rede von einer nationalen Partei sprach. Man erklärt, daß Lord George in der Tat beabsichtigt sei, die regierungstreuen Konserverativen und Liberalen in einer nationalen Partei zu vereinen, die sich dann noch weiter ausdehnen könne.

Das Hilfswerk der Landwirtschaft.

Auf die große Bedeutung, die eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion angesichts der traurigen Wirtschaftslage Deutschlands hat, wird zwar von einflussreichen Männern schon seit Jahren hingewiesen, die Verantwortlichkeit ist aber erst durch die vom Reich ausstehende der deutschen Landwirtschaft kürzlich in Aussicht genommene neue Aktion, die als „Hilfswerk“ der deutschen Landwirtschaft bezeichnet wird, mit diesem Gedanken vertraut gemacht worden. In eingehender Weise hat sich bisher nur die bayerische Landesbauernvereinerung zu diesem Problem geäußert. Man darf nun nicht etwa glauben, daß ein ganz neuer Weg eingeschlagen werden soll, um die Produktionssteigerung herbeizuführen. In allen Sachverhältnissen herrscht vielmehr völlige Uebereinstimmung darüber, daß in erster Linie die schon seit Jahrzehnten erzielten Fortschritte der landwirtschaftlichen Technik verallgemeinert werden müssen. Es ist nämlich eine bekannte Erscheinung, daß die landwirtschaftliche Betriebsführung in der überlebenden Mehrzahl der klein- und mittelbäuerlichen Betriebe, die 80 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche Deutschlands bewirtschaften, noch sehr zu wünschen übrig läßt, was hingegen in den meisten größeren Betrieben der Landwirtschaft schon seit Jahren und auf einem hohen Standpunkte betrieben wird. Auch über die Wege, die zu diesem Ziele führen, herrscht Übereinstimmung. Die Landwirte müssen durch Fortschritte der landwirtschaftlichen Technik vertraut gemacht werden. Ferner ist — besonders im Hinblick auf die Zukunft — das landwirtschaftliche Unterrichtsweien weiter auszuweiten, um so die angebenden Landwirte schon von Jugend an auf einen modernen landwirtschaftlichen Standpunkt vorzubereiten. Die wichtigsten technischen Maßnahmen, die für die Steigerung der Bodenproduktion in Betracht kommen, sind aber: vermehrte Anwendung künstlicher Düngemittel, Verwendung guten Saatgutes, Ausbau des Pflanzenzüchtungs-, fahrgemähe Behandlung des tierischen Düngers. So leicht nun auch diese Ziele erreichbar zu sein scheinen, so stehen doch sehr große Schwierigkeiten im Wege. So ist der Verbrauch an künstlichen Düngemitteln bisher in Deutschland bei weitem noch nicht so groß,

* Vom 13. März ab werden die seit Dezember 1921 aufgehobenen Personenzüge zum größten Teil wieder gefahren. Näheres ist aus den Anschlägen auf den Stationen ersichtlich.

* Am 21. März ist kaltenmäßig Frühlingssanfang. Die ersten Frühlingsschneeflocken blühen bereits, sind die Schneeglockchen, auch die Veilchen mit ihrem wohlriechenden Duft entfalten ihre Knospen. Alle Welt erwartet mit Sehnsucht den nahenden Frühling, denn die Frühlingzeit ist die schönste Zeit des Jahres.

* Die Regierung hat in Anerkennung der Tatsache, daß die Kinder in diesem Jahre mindestens ebenso groß ist wie im verflossenen, dem Roten Kreuz ausnahmsweise die Erlaubnis gegeben, im Landesteile Oldenburg eine Hausammlung abzuhalten, deren Ergebnis voll für Kinder, deren Eltern im Landesteile Oldenburg wohnen, verwendet werden soll. Die Sammlung soll von Sonntag, den 12. bis zum 19. März einschließlich abgehalten werden.

Da die Badekuren in Wangerooge im April beginnen und in diesem Jahre die Kosten für die Anwohner für die Kur im April, Mai, Juni und September 700 M., im Juli 900 M. betragen, so werden große Mittel aufzubringen sein, um die Anstalten voll auszunutzen zu können. Der für den Landesteile Oldenburg im Vorjahre erwählte Landesauschuß bleibt bestehen. Als Ortsauschüsse sollen die Wohlfahrtsämter der Städte I. Klasse und der Lemter eintreten. Dem Landesauschuß fallen 60%, der Hausammlungen zu, während den Ortsauschüssen 40% verbleiben. Der Landesauschuß stellt sich die Aufgabe, diejenigen Anstalten und Vereine, die sich mit der Kinderpflege im Landesteile befassen, möglichst leistungsfähig und lebensfähig zu erhalten, während die Ortsauschüsse der dringenden Not in Einzelfällen in ihren Bezirken zu steuern haben.

Das Ergebnis der Sammlung 1920—1921 im Landesteile betrug 519 119 M., dem Landesauschuß blieben nach Abzug der Unkosten und den 40% für die Ortsauschüsse 224 552 M. Es wurden vorausgabt: 1. 3 Kinderheime in Wangerooge und Rotherfelde 88 900 M., 2. Lungenheilanstalten in Wildeshausen und Neuentirchen 31 900 M., 3. Säuglingsheim Oldenburg 20 000 M., 4. Kinderheime in Oldenburg, Osterburg und Delmenhorst 18 500 M., 5. Sonnen- und Luftbad in Delmenhorst 10 000 M., 6. Fethenheim in Hühorn 20 000 M., 7.—10. Antonius-Waisenhaus in Damme,

Josefstit Bestta, Vinzenzstift in Cloppenburg, Franziskaner-Schwester in Norddenham, je 5000 M. = 20000 M. Gesamtsumme 207 300 M. Es verblieb ein Bestand von 17 252 M.

Bis zum 1. Oktober waren in Wangerooge und Rotherfelde 1244 Kinder untergebracht worden, dazu kommen jetzt 150 im Winter in Rotherfelde, es wurde also ermöglicht jetzt 1394 Kinder in den drei Kuranstalten aufzunehmen. Durch die allgemeine Verteuerung werden die Ausgaben aller Anstalten erheblich gesteigert, wir werden daher, um sie lebensfähig zu erhalten, erheblich mehr Gelder aufbringen müssen. Das erscheint nur möglich, wenn jeder unserer Mitbürger, gleichgültig welcher politischen oder religiösen Richtung er angehört, sich an der Sammlung nach Kräften beteiligt.

* **Rodenkirchen.** Am Sonntag fand hier selbst in Neuhaus Gasthaus eine Versammlung der Bäckermeister der Lemter Butzjungen, Barel, Brate und Elsfleth statt. Die Versammlung, die sehr gut besucht war, hatte den Zweck, über die von der Behörde ohne Mitwirkung der betr. Innungen festgesetzten Brotpreise eine freie Aussprache herbeizuführen. Eine sehr rege Debatte setzte ein und sämtliche Redner äußerten ihre Mißstimmung über das Vorgehen der Behörde, die zum Teil den Mehlpreis um ca. 100 Prozent erhöhte, den Bäckern aber nur 75—80 Prozent Brotpreiserhöhung gestattete. Gewiß verursacht die Brotpreiserhöhung manchen Familien bittere Sorgen, doch ist es aber nicht angebracht, das Brot auf Kosten der Bäcker billiger zu halten, dann kann die Behörde den Mehlpreis herabsetzen, denn die Bäcker haben ohnehin durch die enorme Preissteigerung der Brennmaterialien usw. keinen allzu rosigten Stand. Einstimmig wurde beschlossen, gleichen Brotpreis mit dem Mehlpreis zu fordern, wie es bisher immer war. Diese Forderung, die von sämtlichen Bäckermeistern des Freistaates Oldenburg gestellt ist, wurde dieser Tage auch von der Handwerkskammer als sehr berechtigt durch eine Eingabe vertreten. Ferner wurden noch verschiedene Klagen über ungerechte Mehllieferungen usw. laut, auch hiergegen soll scharfer Protest erhoben werden, evtl. die Angelegenheit durch richterliche Entscheidung klar gestellt werden, denn bei den heutigen Mehlpreisen ist es doch eine sonderbare Zumutung, daß der Bäcker Mehl bezahlen soll, was er überhaupt nicht bekommen hat. In der Hoffnung, daß die Beprechung den Bäckern den erwünschten Erfolg

bringen werde, schloß der Vorsitzende gegen 1 Uhr mit Worten des Dankes an die Kollegen, insbesondere an die, die weite Touren nicht gescheut hatten, die Versammlung. (W. J.)

Kursbericht des Elsflether Bankverein, Elsfleth, vom 10. März 1922.

Ktten:	Brief	Geld
Elsflether Heringsfischerei-Gesellschaft	805.—	797.—
Elsflether Werft	—	—
Freierichs Werft	475.—	460.—
Oldenburg-Portugiesische D.-Ges.	890.—	875.—
Braker Heringsfischerei-Gesellschaft	794.—	790.—
Burgis Heringsfischerei-Gesellschaft	—	—
Norddeutsche Waggonfabrik	623.75	620.—
Wagenbau-Anstalt Oldenburg	900.—	890.—
Chemische Fabrik Oldenbrot	775.—	—
Deutsche Kromhout-Motoren	345.—	338.—
W. Ludolph Aktien-Gesellschaft	370.—	365.—
Holland-Linie Bremen	—	400.—
Gansa-Lloyd-Werke	340.—	—
Aktien-Gesellschaft Weser	900.—	—
G. Seebek Aktien-Gesellschaft	1150.—	1140.—
Joh. C. Ledtberg Aktien-Gesellschaft	999.—	—
Dampfschiff-Gesellschaft Neptun	—	—
Bremer Chemische Fabrik Hude	—	1535.—
Bremer Linoleum-Werke	—	—
Delmenhorster Linoleumwerke	1415.—	—
Deutsche Linoleumwerke Gama	1380.—	—
Weser Schotolade-Aktien-Gesellschaft	1650.—	1640.—
Altsawerte	765.—	763.—
Dampfschiff-Gesellschaft Argo	—	—
Dampfschiff-Gesellschaft Gansa	455.—	450.—
Hamburg-Amerikanische Paketfabri.	—	—
Hamburg-Bremer-Afrika-Linie	500.—	—
Norddeutscher Lloyd	402.50	401.25
Deutsche Dampfschifferei Nordsee	1350.—	—
Norddeutsche Wollkammerei	—	—
Devisen:		
Holland	9619.65	9600.35
England	1108.65	1106.35
Amerika	254.26	253.74

Stadtratsitzung

Dienstag, den 14. März 1922, Nachmittags 6 1/2 Uhr, im Gasthaus „Fürst Bismarck“.

- Tagesordnung:
- Beratung der Vor- und Nachtragsvoranschläge.
 - Erhebung eines Zuschlags zur Grundvermögenssteuer.
 - Erhebung eines Zuschlags zur Gewerbesteuer.
 - Erhöhung des Licht- und Kraftstrompreises.
 - Gebührenordnung.
 - Straßenbau.
 - Verchiedenes.

II. Deichband, III. und IV. Zug.

Gradsverpachtung, Mittwoch, den 15. März, vormittags 10 Uhr, in Ahler's Gasthause zu Duntebrück. Altenjuntorf und Deichstücken.

Die Geschworenen: S. Timme. S. G. Glüsing.

Das Grobreinemachen

beginnt.

Seifenpulver,
gelbe Stückenseife,
Persil,
braune Schmierseife,
Soda,
Salmiakgeist,
Terpentinöl,
Bohnerwachs,
Panamaholz usw.

empfehlen nur das Beste die
Elsfleth-Drogerie
(C. W. Rohrmann).

Konfirmanden-Anzüge

sehr preiswert.

Theod. von Freeden.

Halte als

Facharzt für Augenleiden

Sprechstunden ab von 10—11, 3—5 ausser Samstags nachm. und Sonntags

Dr. Franz Strerath
Augenarzt
Oldenburg I./O., Steinweg 261
Fernruf 545.

Asthma

kann in etwa 15 Wochen geheilt werden. Sprechstunden in Oldenburg, Gansa-Hotel, jeden Dienstag von 8—12 Uhr.

Dr. med. Alberts,
Spezialarzt für Asthmaleiden.

Bruchkranke

können auch ohne Operation und Berufsführung geheilt werden. Nächste Sprechstunde in Oldenburg, Gansa-Hotel, am Samstag, den 16. März, von 9—1 Uhr.

Dr. med. Jakobs, Arzt,
Spezialist für Bruchleiden,
Berlin W 50, Rankestraße 33.
(bisher Dr. Raabs).

Gottesdienstliche Nachrichten.

- Sonntag, den 12. März:
10 Uhr: **Gottesdienst.** Was haben wir an der Bibel?
11,10 Uhr: **Kinder-Gottesdienst**
Freitag, den 17. März:
8 Uhr: **Passions-Gottesdienst.**
Deutsch-Christlicher Jugendbund.
Sonntag, 8 Uhr: **Vorlesung von Herrn Waechter.**

Früh eingetroffen:

Echt. Goudakäse

Edamer Käse.

H. C. Stührenberg.

Soia, Chaiselongue,
Moderne Stühle



preiswert.
Fr. Röfer,
Fernruf 208.

Weiss-, Rotwein- und Cognacflaschen, Korbflaschen, Wein- und Cognacfässer

kauft

H. Oldenburg.

Reisevertreter

zum Besuch der Landkundschaft gesucht.

Norddeutsche Del-Gesellschaft,
Anders & Bargmann m. b. H. Stade.

Zu kaufen gesucht
guterhalt. Heberfestoffen
Oberrege 15.



Freie Zurierschaft Elsfleth.

Sonntag, 12. März, vormittags 10 Uhr, im „Lindenhof“

Monats-Versammlung

Erscheinen dringend erforderlich.

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Wettspiel

Elsfleth I gegen Arsten I.
Montag, den 13. März, Abends 8 Uhr, im „Lindenhof“:

Zusammenkunft der Damen-Abteilung.

Neuanmeldungen werden dabei selbst entgegengenommen.
Der Vorstand.



„Zur Börje“, Berne.

Kasino-Gesellschaft
feiert am Sonntag, 12. März ihr diesjähriges

Frühlings-Fest

bei voller bekannter Musik.
Es laden freundlichst ein

J. Dunker. Komitee.




Marineverein Elsfleth

Familienabend mit Tanz

Sonabend, den 18. März, abends 8 Uhr, bei Geisler.
Kartenworderkauf daselbst
Nachmittags 6 Uhr.
Der Vorstand.

Deutsche Volkspartei heute: Stammtisch

Preiswert zu verkaufen ein neuer blauer Tuchmantel, auch passend für Konfirmandin, ein Paar gelbe Damenstiefel, fast neu (Größe 39). Nachfragen in der Geschäftsstelle.

Elsflether Bankverein.

Ordentliche General-Versammlung

am 4. April 1922, Nachmittags 4 1/2 Uhr, in Geisler's Hotel in Elsfleth.

Tages-Ordnung:
Geschäftsbericht und Rechnungsablage.
Feststellung der Dividende.
Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
Elsfleth, den 8. März 1922.
Der Aufsichtsrat:
Dr. Steenten.

Sportverein Elsfleth.

Am Sonntag, den 12. März:

Wett-Spiele

Vorm. 8 1/2 Uhr: Komb. Mannschaft des Schulschiffes „Großherzogin Elisabeth“ gegen Sp. B. G. II.
Nachm. 1 Uhr: Glück auf I, Osterburg gegen Sp. B. G. I.
Der Spielausschuß.

Club.

Mittwoch, den 15. März, abends 8 1/2 Uhr,

Unterhaltungs-Abend.

Amt Elsfleth.

Elsfleth, den 8. März 1922.

Das Amt macht wiederholt darauf aufmerksam, daß alle Pachtverträge und ähnliche auf Nutzungsüberlassung gerichtete Verträge über Grundstücke von oder über 2,5 ha Größe vom Amt genehmigt werden müssen, wenn der Pächter nicht Landwirt im Hauptberuf ist. Genehmigungsspflichtig sind alle seit dem 26. März 1918 abgeschlossenen Pachtverträge.

Pachtverträge ohne diese Genehmigung sind nichtig. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 50 000 M bestraft.

W i l l m s.

Oldenburg, den 8. März 1922.

Vom 13. März ab werden die seit dem 29. Dezember 1921 aufgehobenen Personenzüge größtenteils wieder gefahren. Näheres ist aus den Anschlägen auf den Stationen ersichtlich.

Eisenbahndirektion.



Mag swar de Schiffsallst up use Schullern druden, Gemeenschapsgeist un Broderjum krafft ad den schwächsten Ruden. In dütscher Sunn, dütscher Luft vernarnt use Wumen Bi Lachen, Sport un Späl - dar möt wi gesumen.

Plattdütscher Abend

Sunnabend, den 11. März, Abends Klock 7, in 'n „Tivoli“.

Upföhrung

De Vergantschoster

Volksstück in 4 Törns von Alma Rogge.

Darna: DANZ.

Tokiekers, de den Tornerbund anhört, halt sick de Intriitkorten von Torner Schelplen, in de Tid von 'n 9. bet 'n 11. März, namiddags Klock 4 un betahlt davor 4 Mark, dejenigen, de den Tornerbund na nich anhört, könt de Korten af 9. März bi Torner Juchert un ock bi Schelplen kriegen for 6 Mark dat Stuck. In den Kortenpris is de Stür mit in.

Wi lad' all von 'n Harten in.

De Utschuß.

Bildungsausschuss, Metallarbeiterverband.

Sonnabend, den 11. März, Abends 8 Uhr, im „Stedinger Hof“ (Kämke)

Vortrag des Herrn Burgemeister.

„Die Entstehung des Lebens und die Herkunft des Menschen“.

Freie Aussprache! Eintritt 4 Mark. Infolge Ruhen des Eisenbahnbetriebes, war es uns leider nicht möglich, obigen Vortrag früher zu bringen.

Jedermann herzlichst willkommen.

Der Vorstand.

Zahn-Praxis Kreutz, Elsfleth, Bahnhofstr. Nr. 8.

Telephon 45.

Sprechstunden

täglich von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr.

Nur erstklassige Arbeiten.

Brüde.

Spezialität:



Brücken in Gold u. Metall.

Der fehsichtigende naturgetreue Zahnerfab ohne die lästige Gaumenplatte; sowie Kronen, Stützähne, Füllungen und alle vorkommenden Arbeiten.

::: Zahnziehen ::: in örtlicher Betäubung

Eigenes

modern eingerichtetes Laboratorium, wo nur erste Kräfte beschäftigt sind.

Schonendste gewissenhafteste Behandlung, speziell für Nervenliche und Nervöse, bei billigsten Preisen.

Reparaturen in einem Tage. Behandlung von Krankentassenmitgliedern.



Bardenflether Turnerbund.

Am Sonntag, den 12. März:

Schauturnen

der Damen- und Männerabteilung

Nachdem: BALL

Anfang Punkt 7 Uhr.

Der Vorstand.

Heute, Sonnabend:

Bier-Abend

Musik- und humor. Vorträge.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

Frau Ww. Popken.

Tivoli-Lichtspiele

(Mühlenstraße).

Sonntag, den 12. März:

Spannende Handlung!

Der

Mädchenmarkt.

Nach der beliebten Operette

in 4 Akten.

Die neuesten Filme!!!

Das schleichende Gift.

Kriminaldrama in 5 Akten.

„Zindenhof“.

Sonntag, den 12. März:

Tanztränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

D. Kuhlmann.

Todes-Anzeige.

Lienen, den 9. März 1922.

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr starb sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urohmutter.

Gefine Schulze,

geb. Brovers,

im 79. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten im Namen aller Angehörigen

Friedrich Hegne und Familie.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. März, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause aus, statt.



WICHSMÄDEL das BOHNERWACHS der besseren HAUSFRAU Verkaufsstelle: Drogerie Rohrmann. Hersteller Wichsmädelwerke, Dresden-Reick.

Die

Frühjahrs-Neuheiten

für Damen

sind in unseren Fenstern Staustraße ausgestellt.

A.G. Gehrels & Sohn

Eine Reise nach Oldenburg lohnt sich stets.

Musikalischer

Unterhaltungs-Abend

zum Besten der Kinderhilfe

unter gütiger Mitwirkung bewährter Elsflether Kräfte,

Montag, den 13. März, 8 Uhr,

im Hotel „Fürst Bismarck“.

Eintrittspreis 5 M., für Mitwirkende 3 M.

Herzlich ladet ein

Der Vaterländische Frauenverein Elsfleth.

Hotel „Fürst Bismarck“

Sonntag, den 12. März:

Kaffee-Konzert

Eintritt frei!

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Th. Möhring.

□ □ □ □

Verlobungs-Anzeige

(Statt Karten.)

Die Verlobung ihrer Tochter Lily mit Herrn Hermann Rath beehren sich anzuzeigen

Friedrich Trentepohl und Frau.

Elsfleth, 12. März 1922 (Mühlenstrasse 20).

Meine Verlobung mit Fräulein Lily Trentepohl beehre ich mich anzuzeigen.

Hermann Rath, Lienen.

Codes-Anzeige.

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlies plötzlich und unerwartet, nach glücklicher Geburt eines Zwillingpaares, meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere liebe Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Helene Büsing,

geb. Büsing,

in ihrem 26. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Bernh. Büsing nebst Angehörigen.

Neuenfelde, den 8. März 1922.

Beerdigung: Dienstag, den 14. März, nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhof in Elsfleth. Trauerandacht 2 1/2 Uhr im Hause.